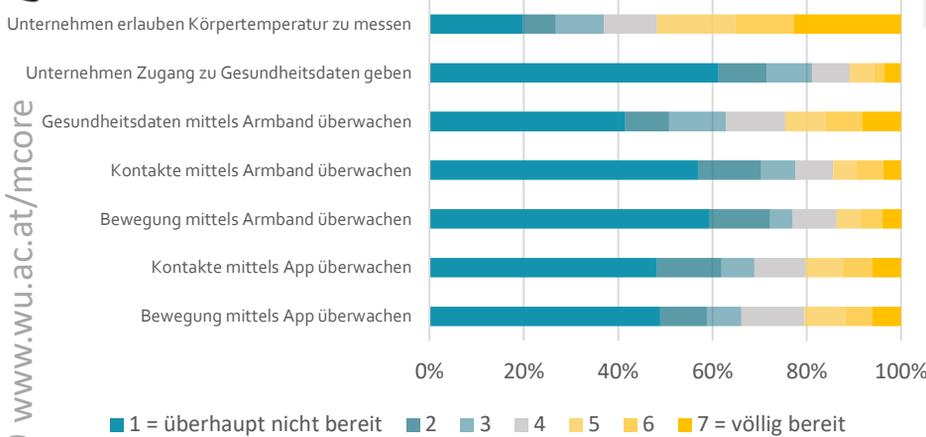




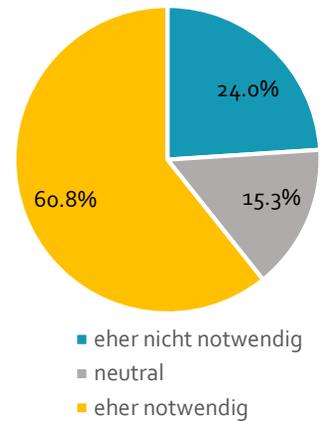
Im Rahmen der Corona-Pandemie beschäftigt sich unsere Im Fokus Umfrage im Juni 2020 mit der Bereitschaft von Personen, die eigene Privatsphäre einzuschränken, um andere zu schützen.

**Inwieweit sind Sie bereit, Folgendes zu tun, um die gegenwärtige Pandemie oder andere ähnliche Pandemien in der Zukunft zu bekämpfen?**

Zustimmung in Prozent

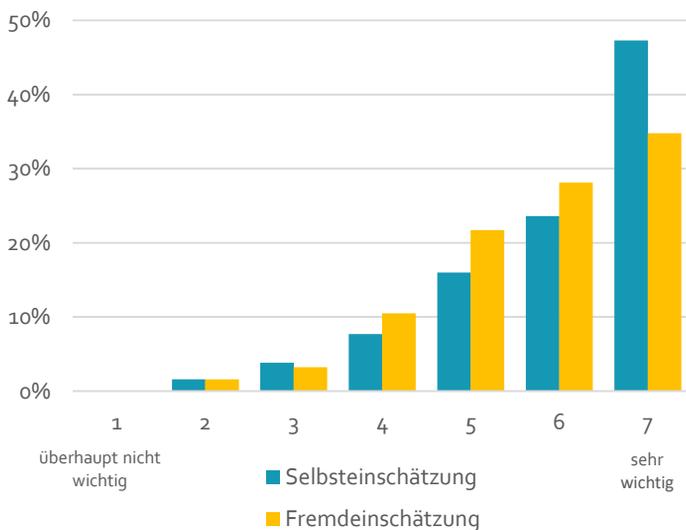


Für wie notwendig erachten Sie die Ausgangssperre?



**Wie wichtig ist Ihnen der Schutz Ihrer Privatsphäre? Was glauben Sie - wie ist das bei anderen Menschen Ihres Geschlechts und Ihres Alters?**

Schutz der Privatsphäre



Insbesondere Personen mit erhöhtem wahrgenommenen Risiko sprechen sich für die Ausgangssperre aus ( $r = .34; p < 0.01$ ).



Lediglich 32,8% der Befragten sind bereit die eigene Privatsphäre einzuschränken. Die Bereitschaft, die eigene Privatsphäre einzuschränken, um andere zu schützen, nimmt mit dem Alter zu ( $r = .29; p < 0.01$ ).



Die Mehrheit der Befragten glaubt nicht, dass in dieser Krise jeder nur für seine eigene Gesundheit verantwortlich ist. Rund 67% stimmen der Aussage zu, dass man auch für die Gesundheit der anderen verantwortlich ist. Personen, die die Ausgangssperre für notwendig erachten, appellieren auch häufiger auf die Verantwortung gegenüber anderen ( $r = .46; p < 0.01$ ).



Insbesondere ältere Menschen sind nicht bereit Unternehmen Zugang zu medizinischen Daten zu gewähren ( $r = -.15; p < 0.01$ ).

313 TeilnehmerInnen (51,1% weiblich) haben unsere „Im Fokus“ – Umfrage beantwortet. Das durchschnittliche Alter betrug 48,8 Jahre (Standardabweichung 17,17) - die TeilnehmerInnen waren zwischen 18 und 81 Jahren alt.

**Sie wollen in Zukunft auch an Im Fokus teilnehmen?**

Ein E-Mail an [mcore@wu.ac.at](mailto:mcore@wu.ac.at) genügt.